

## Merkmale

Gelege:	2 - 6 Eier
Flügelspannweite:	26 - 29 cm
Lebensraum:	menschliche Siedlungen, offene und strukturreiche Grünflächen, brütet an Hauswänden
Größe:	12 - 13 cm
Günstige Beobachtungszeit:	April bis Oktober

## Wie wir helfen können

Den Mehlschwalben mangelt es vor allem an Baumaterial für ihre Nester und an Brutmöglichkeiten. Um dem entgegenzuwirken, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Zum einen hilft das Anbringen von Kunstnestern oder das Aufstellen von Schwalbenhäusern. Zum anderen können lehmige Pfützen, z. B. im Hof oder im Garten, angelegt werden, damit den Schwalben Baumaterial zur Verfügung steht.

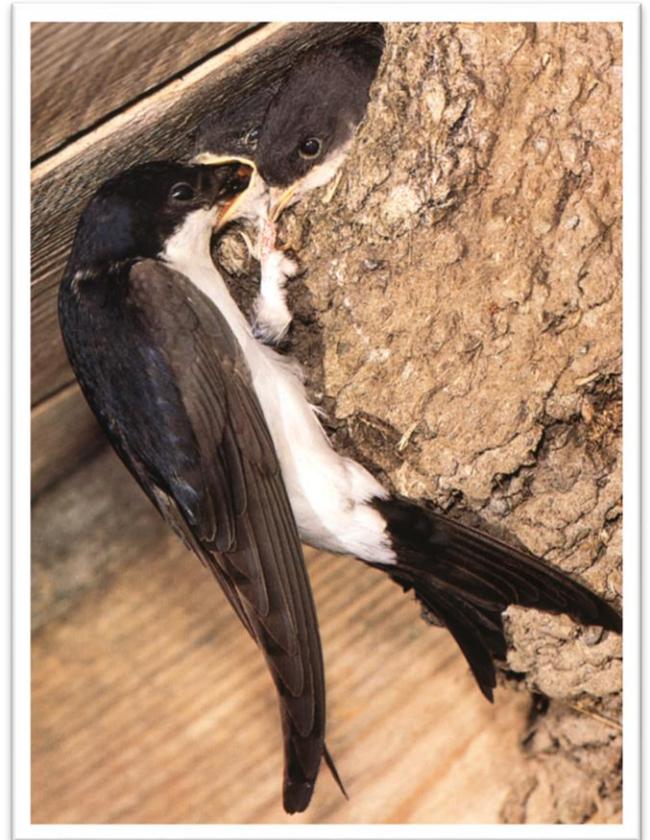


Mehlschwalben an einer Pfütze

Auch in Sachen Nahrungsangebot können wir den Mehlschwalben helfen. Der Erhalt und die Schaffung von artenreichen Habitaten sind dabei entscheidend. Durch diese Vielfalt von unterschiedlichen Lebensräumen, z. B. Trockenrasen, Gewässer und Gestrüpp, bietet man vielen Insekten einen Lebensraum und somit der Mehlschwalbe eine Nahrungsgrundlage.

Sollten Sie Interesse an Kunstnestern für Mehlschwalben haben, empfehlen wir folgende Internetseiten: [www.hasselfeldt-naturschutz.de](http://www.hasselfeldt-naturschutz.de); [www.naturschutzbedarf-strobel.de](http://www.naturschutzbedarf-strobel.de).

*Mit Herz, Hand  
und Verstand.*



## Naturhof Malchow

Dorfstraße 35, 13051 Berlin

Tel.: 030 927 99 830,

Fax: 030 927 99 831

[info@naturschutz-malchow.de](mailto:info@naturschutz-malchow.de)

[www.naturschutz-malchow.de](http://www.naturschutz-malchow.de)



## Öffnungszeiten:

Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf folgender Internetseite:

[www.naturschutz-malchow.de](http://www.naturschutz-malchow.de)



**Naturschutz**  
Berlin-Malchow



**Naturschutz**  
Berlin-Malchow

### Lebensraum

Die Mehlschwalbe gehört mit der Rauchschwalbe zu den am häufigsten vorkommenden Schwalbenarten in Europa. Sie kommt in nahezu allen Formen menschlicher Siedlungen vor und bevorzugt die Nähe zu Gewässern. Mehlschwalben brüten an Gebäuden, wie z. B. unter Dachtraufen, in Fensterlaibungen oder in Balkonecken. Ebenso findet man ihre Nester auch an Brücken oder Leuchttürmen. Mehlschwalben brüten zwei- bis dreimal pro Jahr und bevorzugt in Kolonien.



Mehlschwalbennester am Dachüberstand

Die Mehlschwalbe gehört zu den Zugvögeln, weshalb sie sich nicht das 12 Monate lang in einem Gebiet aufhält. Die Brutgebiete reichen von Spanien bis nach China. Hier brütet die Mehlschwalbe und zieht ihren Nachwuchs groß. Wird es im Herbst kälter, fehlt der Mehlschwalbe die Nahrung und sie fliegt in ihre Überwinterungsgebiete, welche sich im Süden Afrikas befinden. Um diese zu erreichen, fliegen Mehlschwalben unglaubliche 10.000 km. Im Frühling kehrt sie dann in ihr Brutgebiet zurück.



Mehlschwalbe beim Füttern der Jungvögel

### Bedrohung und Nestbau

Doch obwohl die Mehlschwalbe weit verbreitet ist, gehört sie zu den bedrohten Arten und ihre Bestände sinken kontinuierlich. In Berlin ist der Bestand der Mehlschwalbe in den letzten 20 Jahren um ca. ein Drittel zurückgegangen (*Quelle: [Mehlschwalbe - NABU Berlin](#)*). Das liegt vor allem daran, dass vielerorts das Baumaterial für ihre Nester knapp wird. Mehlschwalben nutzen Lehmklümpchen und feuchte Erde als Nestmaterial. Für ihre Ansiedlung benötigen sie also nahegelegene Gewässerufer, lehmige Pfützen und offene Bodenstellen. Die Versiegelung der Landschaft, das Trockenlegen von Gebieten und der dramatische Wassermangel in Kleingewässern sorgen dafür, dass die Mehlschwalbe nicht genug Baumaterial für ihr Nest findet. Und ohne Nest kann die Mehlschwalbe nicht brüten.



Fliegende Mehlschwalben an einer Pfütze

Ein weiterer Grund für die Bestandsrückgänge der Mehlschwalbe ist das verringerte Nahrungsangebot. Sie ernähren sich von fliegenden Insekten, wie z. B. Fliegen und Mücken. Aber auch die Abnahme geeigneter Brutplätze durch die moderne Bauweise mit oft glatten Fassaden, trägt zum Bestandsrückgang bei.

### Aussehen

Unterscheiden lassen sich die Mehlschwalben von anderen Schwalbenarten durch ihr Aussehen. Die Mehlschwalbe ist an der Unterseite weiß wie Mehl. Der Kopf, der Rücken, die Oberseite der Flügel und der Schwanz sind blau-schwarz.